

Selten gehörte Rufe eines Wachtelkönigs (*Crex crex*) im Bad Dürkheimer - Erpolzheimer Bruch

von **Michael Fangrath** und **Leander Möbius**

Inhaltsübersicht

1. Einleitung
2. Methode
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Literatur

1. Einleitung

Im Rahmen der jährlichen Wachtelkönigerfassung wurde vom 24. bis 29. Mai 2002 ein rufender Wachtelkönig im LSG „Bad Dürkheimer und Erpolzheimer Bruch“ festgestellt. Die Lautäußerung erfolgte typischerweise in einer Doppelrufstruktur, die Stimmlage des Vogels wich aber stark von dem herkömmlichen „krex-krex“ ab. Aufgrund der sehr hellen miauenden Lautäußerung lag die Vermutung nahe, dass es sich um einen „weiblichen“ Doppelruf handelt. Dieser wird nachfolgend analysiert.

2. Methode

Der Gesang wurde mit einem handelsüblichen Recorder aufgenommen. Die Auswertung erfolgte am PC mit dem Programm AVI-Soft SAS LAB Pro. Als Einstellung der Samplingrate wurden 44,1 kHz bei 16 Bit Datentiefe gewählt. Für die Darstellung des Sonagramms wurden folgende Einstellungen verwendet: 512 FFT-Length, 25 % Frame-Size, Window: Retangle, Overlap: 75 %.

Dank

Für die Überlassung des Programms sei PD Dr. H.-W. HELB (Universität Kaiserslautern) gedankt.

3. Ergebnis

Die Lautäußerung entspricht den Sonagrammen, die weiblichen Vögeln zugeordnet werden (OTTVALL 1999). Statt der üblichen Geräuschhaftigkeit (senkrechte Strukturen im Sonagramm über das gesamte Frequenzspektrum) weist der hier dargestellte Doppelruf eine Obertonstruktur auf. Sprachlich könnte das Rufen als sehr helles „jau-jau“ beschrieben werden.

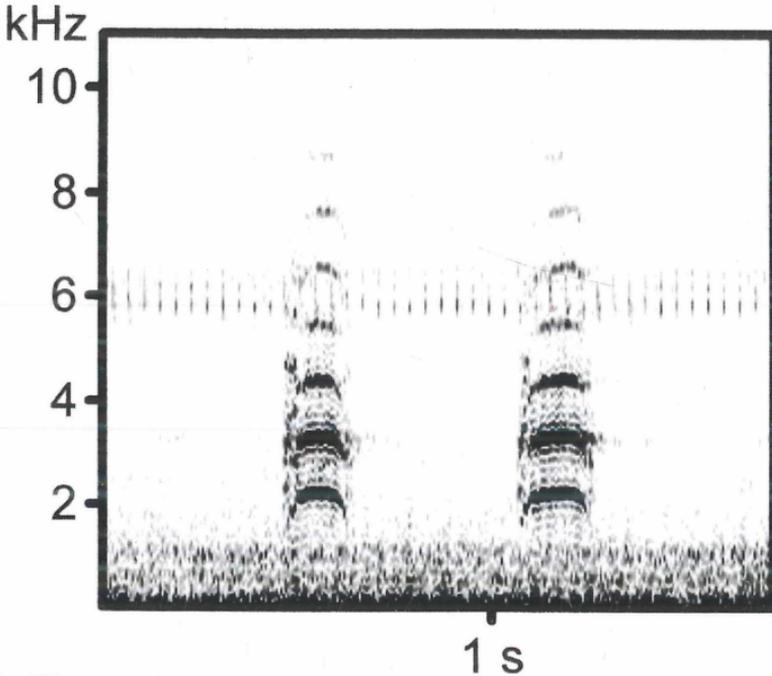


Abb. 1: Doppelruf eines Wachtelkönigs im LSG „Bad Dürkheimer und Erpolzheimer Bruch“ am 26.5.2002. An der 6 kHz Marke verläuft der monotone Gesang eines Feldschwirls (*Locustella naevia*).

4. Diskussion

Die Frage ist natürlich, ob der hier vorgefundene singende Wachtelkönig tatsächlich ein Weibchen ist. Auch die biometrische und geografische Zuordnung von einem singenden Wachtelkönig-Weibchen zu genau diesem Typus von Lautäußerung (OTTVALL 1999) kann nicht ausschließen, dass Männchen unter besonderen ethologischen Umständen „weiblich“ rufen. Eine endgültige geschlechtsspezifische Aussage zu dem Weibchenruf ist bei der Seltenheit dieser Lautäußerung vorläufig noch unsicher.

Gerade das Beispiel des viel bekannteren Doppelrufes „krex-krex“ bzw. „krärrk“-Rufes zeigt, dass mehrheitlich zwar die Männchen als Rufer in Frage kommen, aber auch Weibchen (SCHÄFFER, SALZER & WEND 1997) diesen Ruf in der Voliere äußern.

5. Literatur

- OTTVALL, R. (1999): Female Corncrake (*Crex crex*) singing in the wild. - Journal für Ornithologie **140** (4): 453-456. Berlin.
- SCHÄFFER, N., SALZER, U. & D. WEND (1997): Das Lautrepertoire des Wachtelkönigs *Crex crex*. – Die Vogelwelt **118** (3): 147-156. Berlin.

Manuskript eingereicht am 9. Mai 2003.

Anschriften der Verfasser:

Michael Fangrath, Lange Straße 76, D-76879 Ottersheim

Leander Möbius, Bahnhofstraße 37, D-67167 Erpolzheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Fangrath Michael, Möbius Leander

Artikel/Article: [Selten gehörte Rufe eines Wachtelkönigs \(*Crex crex*\) im Bad Dürkheimer - Erpolzheimer Bruch 299-301](#)